

zum SFB-Ausschuss am 29.06.2017, TOP 4

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 22.06.2017

Az. 1/11/13/Cont\_Vat

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

## **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 29.06.2017, Ö

## **Ersatz der provisorischen Containerklassenzimmer am Gymnasium Vaterstetten und Ausbau auf 1.500 Schüler**

### **Sitzungsvorlage 2017/2927**

#### **I. Sachverhalt:**

Das Humboldt-Gymnasium Vaterstetten ist mit 1.539 Schülern die größte Schule im Landkreis bzw. auch eines der größten Gymnasien in Bayern.

Derzeit auf 1.100 Schüler (ohne Provisorien) ausgebaut rechnen die Gutachter nach derzeitigem Stand (inkl. G9) bis 2033 mit 1.870 Schüler.

Schulaufsichtlich würde eine Schule dieser Größenordnung (bzw. ein entsprechender Ausbau) nicht genehmigt, so dass es zusätzlich zu einem Ausbau auch zu einer spürbaren Entlastung kommen muss.



In der Arbeitsgruppe Masterplan Schulen wurden deshalb verschiedene Szenarien diskutiert und schließlich der Vorschlag erarbeitet, das Humboldt-Gymnasium Vaterstetten auf 1.500 Schüler auszubauen. Dieses Ergebnis wurde auch öffentlich bekanntgegeben. Mit der Schulleitung ist dieser Vorschlag ebenfalls abgestimmt, sie spricht sich auch für einen offiziellen Ausbau auf 1.500 Schüler aus.

Der Ausbau auf 1.500 Schüler entspricht dem aktuellen und zu erwartenden Bedarf im Zusammenhang mit weiteren Entlastungsmaßnahmen, die derzeit noch im Rahmen der Arbeitsgruppe Masterplan Schulen erarbeitet und beraten werden. Die jetzt vorgesehene Ausbaugröße ist auch der Einführung des neuen bayerischen Gymnasiums („G9“) geschuldet. Der Bayerische Landkreistag teilte nach einer entsprechenden Verbändeanhörung mit

Schreiben vom 13.6.2017 mit, dass als Zwischenergebnis positiv festzuhalten sei, dass der Konnexitätsanspruch bei Einführung des G 9 vom Freistaat Bayern anerkannt wird.

Ergänzend könnte versucht werden, die umliegenden Gymnasien durch neue Ausbildungsrichtungen aufzuwerten, um die Schülerströme entsprechend umzulenken. Dieser Gedanke wird in der Arbeitsgruppe Masterplan Schulen weiterverfolgt und in die Schulforen eingebracht.

Durch die Erweiterung können auch die seit 2003 / 2004 bestehenden und sehr in die Jahre gekommenen provisorischen Containerklassenzimmer endlich ersetzt werden, in denen rund 200 Schülerinnen und Schüler untergebracht sind. Der Unterricht in diesen unzureichenden „Räumlichkeiten“ ist weder zukunftsfähig (z.B. technische Ausstattung) noch dauerhaft überhaupt zumutbar.

Das Vorziehen dieser Maßnahme wurde in der Arbeitsgruppe Masterplan Schulen einvernehmlich befürwortet, da diese Maßnahme unausweichlich und notwendig ist und den weiteren Maßnahmen- und Prioritätenplan des Gesamtkonzeptes „Masterplan Schulen“ nicht beeinträchtigt.

#### **Auswirkung auf Haushalt:**

Im Zuge der Einführung des neuen bayerischen Gymnasiums werden die Raumprogramme derzeit überarbeitet und bayernweit vereinheitlicht. Mit diesen großen Unabwägbarkeiten und unter der Annahme derzeit gültiger Raumprogramme ist mit einer Kostengröße von ca. 10 bis gut 14 Mio € zu rechnen. Davon abzuziehen sind die Zuschüsse in Höhe von mindestens 25 % (3,5 Mio €), je nach Anerkennung von Konnexität aber auch höher. Genauere Aussagen werden bis zur Sitzung des LSV-Ausschusses für die dortige Sitzung bzw. so bald wie möglich erarbeitet.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Das Humboldt-Gymnasium Vaterstetten soll auf 1.500 Schüler ausgebaut und die Containerklassenzimmer ersetzt werden.**
- 2. Die Maßnahme wird für 2018 von der Warteliste genommen**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Haushaltsplanung 2018 die Kosten für diese Maßnahme näher zu berechnen und dem LSV-Ausschuss zur Beratung vorzulegen. Die weiteren Planungs- und Prüfungsschritte (u.a. staatliche Zuschüsse) sollen vorbereitet und den zuständigen Gremien jeweils zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden.**

gez.

Brigitte Keller